

[Pressemitteilung](#)

25. Bundeskongress:

DVLAB fordert Ruck durch die Gesellschaft für die Altenhilfe

Pflegende in Not - Initiative zur Personalgewinnung

Berlin, 21./22. November 2019: Donnernder Applaus von über 500 Führungskräften und Expertinnen/Experten aus dem Bereich der Langzeitpflege und Teilhabe für eine Initiative des DVLAB, die den Pflegekräftemangel rasch lindern helfen soll. Der Deutsche Verband der Leitungskräfte der Alten- und Behindertenhilfe hatte auf seinem 25. Bundeskongress in Berlin einen Ruck durch die Gesellschaft für die Altenhilfe gefordert. Der Bundesvorsitzende Peter Dürrmann konkretisierte das: „Pflegeheime sollten schnellstmöglich ihre Personalmenge für die Pflegegrade 3 bis 5 auf bis zu 1:1,5 aufstocken können. Und zwar nach eigenem fachlichen Ermessen der Bedarfe, ohne Anrechnung auf die Fachkraftquote und direkt finanziert über die Pflegekasse analog dem Pflege-Personal-Stärkungsgesetz“. Hierdurch würden zudem die Eigenanteile der Betroffenen nicht steigen.

Die Altenhilfe muss dem Arbeitsmarkt jetzt eindeutig signalisieren, dass sich die Arbeitsbedingungen bei ihr rasch verbessern. Dieses Signal konnte die Konzertierte Aktion Pflege der Bundesregierung nicht geben. Stattdessen dominieren in den Medien tagtäglich Negativschlagzeilen über Personalengpässe, Belegungsstopps und dass Menschen keinen ambulanten Pflegedienst finden, der sie versorgt. Diesen Nachrichten muss der Boden entzogen werden. „Wir brauchen deshalb eine große Kraftanstrengung und Imagekampagne, um jene Menschen zu erreichen, die aus der Pflege ganz oder z.B. wegen ihrer Kinder ausgeschieden sind oder ob des schlechten Rufes zögern, in der Altenhilfe tätig zu werden“, sagte der Bundesvorsitzende Peter Dürrmann. „Wir müssen aber auch solche Menschen erreichen, die den Bereich Pflege und Betreuung bisher nicht als mögliche Aufgabe für sich wahrgenommen haben.“

Mit diesem Vorschlag wäre eine Pflegekraft künftig für nur noch durchschnittlich sechs pflegebedürftige Menschen zuständig. „Und sie wäre nicht mehr zerrissen zwischen einerseits dem Wunsch, gute Pflege leisten und sich damit identifizieren zu können, und der Wirklichkeit: empfundene Fließbandpflege, nächtliche Zuständigkeit für 40 bis 50 Menschen und instabile Dienstpläne“, so Dürrmann weiter. Der anhaltende Beifall bestätigte die Einschätzung des Berufsverbandes eindrucksvoll, dass die stationäre Altenhilfe sofort Personallücken schließen muss und schnellstmöglich weiteres Personal benötigt. Auf das neue Personalbemessungssystem kann nicht mehr gewartet werden.

Die Einführung eines Personalbemessungssystems wird nach Aussagen von Prof. Dr. Heinz Rothgang auch nicht wie erwartet im Jahr 2020 erfolgen, sondern wohl erst 2021 oder 2022. Da es spätestens dann zu einer deutlichen Ausweitung an Pflegekräften durch das Bemessungssystem kommen wird, kollidiert die vorgestellte Initiative des DVLAB auch nicht mit ihm.



Bundespolitik auf dem 25. Bundeskongress (v.l.n.r.): Erwin Rüdgel (CDU), Vorsitzender des Gesundheitsausschusses, der DVLAB-Bundesvorsitzende Peter Dürrmann und Kordula Schulz-Asche (Bündnis90/Die Grünen) auf dem Podium, Staatssekretärin Sabine Weiss am Rednerpult

Der Vorschlag erreichte nicht nur die aus allen Teilen des Landes nach Berlin angereisten Leitungskräfte und Experten, sondern zugleich die Bundespolitik. So **Sabine Weiss, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesgesundheitsminister**, bevor sie auf dem 25. Bundeskongress die Ziele und Maßnahmen der Bundesregierung erläuterte. Gleiches gilt am zweiten Kongresstag für **Erwin Rüdgel, Mitglied der CDU/CSU-Bundestagsfraktion** und Vorsitzender des Gesundheitsausschusses des Bundestages, sowie für die Sprecherin für Pflege- und Altenpolitik der **Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen, Kordula Schulz-Asche**. Beide diskutierten den Initiativvorschlag live auf dem Podium und sahen sich als Bündnispartner der Altenhilfe. Auf Einladung der Staatssekretärin sowie von Erwin Rüdgel soll jetzt sehr zeitnah die Möglichkeit bestehen, sich gemeinsam zu beraten. Peter Dürrmann wertete diese Einladung als „gutes Signal an die Altenhilfe“.

DVLAB e.V. Bundesgeschäftsstelle

Bahnhofsallee 16

31134 Hildesheim

Tel.: 05121/ 289 28 72

Fax: 05121/ 289 28 79

E-Mail: info@dvlab.de

www.dvlab.de